

<div style="border: 1px solid black; display: inline-block; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">0</div> Neutral (evt. auch fallend) Gesetzliche Vorgaben	Eventueller Ausschluss der Handwerkerversicherungspflicht nach 218 Monaten (noch nicht sicher)
<div style="border: 1px solid black; display: inline-block; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">-</div> Leicht fallend Lohnkosten	<ul style="list-style-type: none"> • Eventuell zukünftig für verschiedene Tätigkeiten unterschiedliche Löhne (z.B. nur Geselle für Kehrarbeiten) und Einführung eines Leistungslohnes an Stelle eines Zeitlohnes (bereits tariflich eingeführt) • Auch können geringere Löhne dadurch zu Stande kommen dass, ausgelöst durch ein höheres Angebot von Arbeitskräften in Folge von zusätzlichen Anbietern (von Arbeit) u.a. auch aus anderen Gewerken welche Markteintrittschancen sehen, die Löhne fallen
<div style="border: 1px solid black; display: inline-block; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">-----</div> Fallend Kalkulation	Vollkostenrechnung auf Basis eines Stundenverrechnungssatzes überzeichnet immer. Der so kalkulierende Schornsteinfeger wird wettbewerbsunfähig -----> Deshalb: Notwendigkeit zur kundenorientierten Kalkulation mittels Preis-Absatz-Funktion. Marktforschung/Zahlungsbereitschaft/Conjoint-Analyse INNOVATION
<div style="border: 1px solid black; display: inline-block; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">--</div> Fallende DK im relevanten Bereich Absatzmenge	Nach Wegfall des Kehrmonopols ist die Tätigkeit nicht mehr ausschließlich auf die bisherige Größe eines Kehrbezirkes beschränkt. Eine reduzierte Absatzmenge korrespondiert beispielsweise mit reduzierten Kosten. <u>Daraus folgt auch:</u> Bei einer höheren Absatzmenge induzieren fallende Fixkosten gleichzeitig auch fallende Durchschnittskosten, zumindest so lange bis die variablen Kosten steigen. Da dies in der relevanten Ausbringungsmenge eines Kehrbezirkes immer gegeben ist, reduzieren sich also die Durchschnittskosten.
<div style="border: 1px solid black; display: inline-block; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">0</div> Neutral Economies of Density	Da weiterhin ein <u>natürliches Monopol</u> besteht, können Dichtevorteile (Economies of Density) oder auch evtl. Economies of Scale (Skalenvorteile) realisiert und weitergeben werden.

<div style="border: 1px solid black; display: inline-block; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">0</div> Gleich wie bisher da bei der Regulierung des Monopols der Preis = DK gesetzt wurde Ertragsgesetz	<p>Da die Grenzkosten die Durchschnittskosten stets in deren Minimum schneiden, ist der BSM gezwungen bei seiner optimalen Betriebsgröße zu arbeiten.</p> <p style="text-align: center;">Dadurch → Zwang zur Kostenreduzierung</p>
---	--

<div style="border: 1px solid black; display: inline-block; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">+++</div> Steigend Transaktionskosten	<p>Durch Wegfall der „Haus zu Haus“ Begehungen fallen Transaktionskosten in Form von Werbung, zusätzlicher Verwaltung und Akquisition an.</p>
--	---

Zusammenfassendes Ergebnis der zu erwartenden Kostenstrukturen

Da bis dato keinerlei Erfahrung über eventuelle Kostenstrukturen nach Einführung eines Wettbewerbs im Schornsteinfegerhandwerk vorliegen und auch ein Wettbewerb nicht simuliert werden kann, können lediglich Plausibilitätsüberlegungen angestellt werden. Ausgehend von einer veränderten Marktform weg vom reinen Monopolisten ist zu erwarten, dass durch einsetzenden Wettbewerb die Allokationen effizienter verteilt werden und somit Kosten- und Preissenkungen zu erwarten sind. Die Preissenkungen können auch dadurch begründet werden, dass sich durch die Ausgestaltung hin zu einem natürlichen Monopol und der damit verbundenen Economies of Density, Dichtevorteile ergeben, welche unter ökonomischen Bedingungen gegen Preiserhöhungstendenzen sprechen. Auch lassen andere oben erwähnte Punkte wie fallende Lohnkosten oder die ineffiziente Ausgestaltung der bisherigen behördlich festgelegten anerkannten Geschäftskosten, sinkende Produktionskosten erwarten.

Bei den oben angeführten Punkten lassen sich – außer bei den Transaktionskosten – keine Merkmale erkennen welche zu höheren Kosten führen könnten. Fasst man die sinkenden Produktionskosten sowie die generellen ökonomischen Aspekte wie Wettbewerb und veränderte Marktform sowie die steigenden Transaktionskosten zusammen, so lassen sich gegenläufige Entwicklungen erkennen. Die Gesamtkostenstruktur dürfte also insgesamt leicht fallend sein, da die Merkmale welche für fallende Kosten sprechen, die kostensteigernden Transaktionskosten insgesamt überwiegen. Durch eine fallende Kostenstruktur ergeben sich auch gleichzeitig leicht fallende Preise.